

Name	Anschrift	Eingang
		Formular
Telefon	Mail	Datum
Frage	Mehr Seniorenfreundlichkeit: Lebensmittelgeschäft in der City! Es gibt noch Fußgänger!!!	
Antwort	Wir wollen die Ortsmitte in Rösrath als eine lebenswerte, fußgängerfreundliche und attraktive Einkaufsmöglichkeit für die wichtigsten Belange des täglichen Bedarfs erhalten und ausbauen. Fachmärkte können sich allerdings nur dann halten, wenn genügend Parkplätze vorgehalten werden und ein attraktiver Einzelhandelsmagnet zusätzlich angesiedelt wird, der mehr Laufkundschaft in das Ortszentrum bringt. Daher haben wir die Planung eines Einkaufszentrums an der Bitze auf Anregung eines Investors angestoßen. Nun werden wir gemeinsam mit den Anwohnern klären, ob diese Ansiedlung auch die von uns gewollten positiven Effekte für die Einkaufszone an der Hauptstraße entfaltet.	
Frage	Mehr Seniorenfreundlichkeit: Gefahrlose ebene Bürgersteige; Ampelüberweg Sülztalplatz!	
Antwort	Die Neugestaltung der Bürgersteige in der Ortsmitte aus den Mitteln des Konjunkturpaketes war eine gute Entscheidung. Nun gilt es, einen sauberen und ordentlichen Gesamteindruck beizubehalten. Eine begrünte Ortsmitte mit gepflegten Grünbeeten rundet einen positiven Gesamteindruck ab. Darüber hinaus wollen wir uns überall für Barrierefreiheit mit ebenen Bürgersteigen und behindertenfreundlichen Ampelübergängen einsetzen, wo es die Neuplanung zulässt. Beispielsweise hat unser Bürgermeister Marcus Mombauer Anfang dieses Jahres eine Initiative gemeinsam mit dem Straßenträger Straßen NRW in Angriff genommen, die Spurrillen im Bereich der Fußgängerüberwege am Sülztalplatz zu entfernen.	

Name	Anschrift	Eingang
		Formular
Telefon	Mail	Datum
Frage	Sülztalstraße auf der Höhe zwischen Gammersbacher Weg 5+7 ist eine Erhöhung der Fahrbahndecke, die beim Überfahren von LKW oder Auto mit Anhänger großen Lärm verursacht. Es ist zu empfehlen, die Fußgängerampel an die Bushaltestelle zu legen.	
Antwort	<p>Die Hubbel in der Fahrbahndecke sind ein bekanntes Ärgernis. Diesbezüglich haben wir mit dem Straßenbaulastträger Straßen NRW Kontakt aufgenommen. Leider wurde uns mitgeteilt, dass dieses Problem erst bei der nächsten Generalsanierung der Sülztalstraße planmäßig behoben wird. Wir werden jedoch einen neuen Anlauf starten, dass dieses Problem außerplanmäßig aufgegriffen wird.</p> <p>Die Einbiegung zum Gammersbacher Weg ist ein ständiger Unfallschwerpunkt. Daher muss die gesamte Verkehrsführung neu überdacht werden. Insbesondere eine Linksabbiegerspur wäre ratsam. In diesem Zusammenhang wäre es auch sinnvoll, einen zusätzlichen Fußgängerüberweg an dieser Stelle zu platzieren. Dafür werden wir uns einsetzen.</p> <p>Was wir bereits bisher erreichen konnten: Auf Veranlassung unseres Bürgermeisters Marcus Mombauer und unserem Ratsmitglied Hans-Reinhold Drümmen wurde auf der Landstraße ein zusätzlicher Haltestreifen errichtet, damit der Verkehr aus Steeg und Rambrücken in Rotphasen leichter abfließen kann.</p>	

Name	Anschrift	Eingang
		Formular
Telefon	Mail	Datum
Frage	<p>Nachdem Rösrath jetzt Stadtwerke sein Eigen nennt und als Gasversorger tätig wird, wünsche ich mir eine Erdgastankstelle. Ich fahre seit 8 Jahren der Umwelt zuliebe eine Erdgasauto und würde gerne auch daheim tanken!</p>	
Antwort	<p>Eine Erdgastankstelle auf dem Gebiet der Stadt Rösrath ist eine förderungswürdige Initiative. Die Stadtwerke Rösrath Energie wurden mit dieser Idee betraut. Aufgrund des hohen Aufwandes und hoher Sicherheits- und Umweltvorschriften ist die Errichtung einer Tankstelle im Bereich der Stadtwerke Rösrath allerdings nur mit größerem Aufwand zu bewerkstelligen. Umsetzbar wäre lediglich ein sogenannter Tankautomat. Diese Idee verfolgen wir allerdings weiter! Aufgrund der Neugründung des Energiesektors und der Frage der Übernahme der Konzession für die Stromnetze im Stadtgebiet bindet derzeit allerdings auch sehr viel Personal im Bereich der Stadtwerke, sodass die Idee zwar verfolgt wird, eine Umsetzung aber nicht von heute auf morgen erfolgen kann. Allerdings gibt es bereits jetzt auf dem Kundenparkplatz der Stadtwerke Rösrath eine Stromtankstelle für Elektro-Fahrzeuge, die einen geringeren Bewirtschaftungsaufwand hat. Die Idee hinter diesem Projekt, war die gleiche wie die Ihres Anliegens!</p> <p>Parallel werden wir allerdings auch Gespräche mit den einheimischen Tankstelleninhabern aufnehmen, ein solches Produkt mit in ihr Angebot aufzunehmen. Eine privatwirtschaftliche Initiative wäre sicherlich aus der Sicht der Kunden genauso interessant.</p>	

Name	Anschrift	Eingang
		Mail
Telefon	Mail	Datum
Frage	<p>Als Anwohner der Bergischen Landstraße stelle ich fest, dass der Verkehr auf unserer Straße immer mehr zunimmt und immer mehr schwere LKW diese als Abkürzung von der A4 zur A3 zwecks Mauteinsparung nutzen. Obwohl das immer wieder durch "vermeintliche Gutachten", und LKW Zählungen, die sehr fragwürdig sind (ausländische Lkw werden nicht mitgezählt, ebenso Lkw aus benachbarten Kreisen und sonstiger Unfug...)negiert wird, können wir als Anwohner diese stetig steigende Mehrbelastung deutlich spüren. Wie oft wackelt das Geschirr in den Schränken, wenn ein schwerer LKW über die Straße donnert.</p> <p>In Overath gibt es wenigstens ein Durchfahrtsverbot für schwere Lkw über 7,5 t.</p> <p>Hier tut sich trotz regelmäßiger Beschwerden der Anwohner gar nichts.</p> <p>Hier müsste die Politik in Punkto Lebensqualität dringend verkehrstechnische Maßnahmen zur Verkehrsberuhigung ergreifen.</p> <p>Wahrscheinlich klappt das aber nur, wenn die Grünen ein generelles Tempo 30 in geschlossenen Ortschaften und ein Fahrverbot für schwere LKW in den Innenstädten durchsetzen.</p>	
Antwort	<p>Die Belastung unserer innerörtlichen Durchgangsstraßen mit LKW (insbesondere auf der Bergischen Landstraße) stellt grundsätzlich eine starke Belastung für die Anwohner dar. Leider ergeben die von uns beauftragten Gutachten (wie bereits von Ihnen erwähnt), dass die Landstraßen auf unserem Stadtgebiet entsprechend des Durchschnitts für innerörtliche Durchgangsstraßen in NRW belastet sind. Auch die von uns beauftragten</p>	

	<p>Feinstaubmessungen haben innerhalb der Ortsdurchfahrten keine Belastung ergeben, die über den gesetzlichen Richtwerten liegen. Anders war dies bei der Ortsdurchfahrt durch das Zentrum von Overath. Die überhöhten Werte haben dort zu einer Sperrung des Durchfahrtverkehrs für Fahrzeuge über 7,5 Tonnen geführt. Leider ist dieses Argument nicht für Rösrath tauglich. Einseitig kann die Stadt Rösrath bei Einhaltung der Emissionsrichtwerte kein Fahrverbot verhängen. Dennoch werden wir insbesondere die Verkehrsbelastung und die Emissionsrichtwerte kontinuierlich im Auge behalten und weiterhin entsprechende Gutachten beauftragen, um jede Möglichkeit zu nutzen, unzumutbare Veränderungen rechtzeitig erkennen zu können und entsprechend zu handeln.</p>
--	---

Name	Anschrift	Eingang
		Mail
Telefon	Mail	Datum
Frage	Unterbindung des Durchgangsverkehrs für LKW.	
Antwort	<p>Die Belastung unserer innerörtlichen Durchgangsstraßen mit LKW (insbesondere auf der Bergischen Landstraße) stellt grundsätzlich eine starke Belastung für die Anwohner dar. Leider ergeben die von uns beauftragten Gutachten (wie bereits von Ihnen erwähnt), dass die Landstraßen auf unserem Stadtgebiet entsprechend des Durchschnitts für innerörtliche Durchgangsstraßen in NRW belastet sind. Auch die von uns beauftragten Feinstaubmessungen haben innerhalb der Ortsdurchfahrten keine Belastung ergeben, die über den gesetzlichen Richtwerten liegen. Anders war dies bei der Ortsdurchfahrt durch das Zentrum von Overath. Die überhöhten Werte haben dort zu einer Sperrung des Durchfahrtverkehrs für Fahrzeuge über 7,5 Tonnen geführt. Leider ist dieses Argument nicht für Rösrath tauglich. Einseitig kann die Stadt Rösrath bei Einhaltung der Emissionsrichtwerte kein Fahrverbot verhängen. Dennoch werden wir insbesondere die Verkehrsbelastung und die Emissionsrichtwerte kontinuierlich im Auge behalten und weiterhin entsprechende Gutachten beauftragen, um jede Möglichkeit zu nutzen, unzumutbare Veränderungen rechtzeitig erkennen zu können und entsprechend zu handeln.</p>	
Frage	Polizeistation in Rösrath-Mitte	
Antwort	<p>Rösrath Mitte braucht eine während der Hauptdienstzeiten in der Woche ständig besetzte Anlaufstelle der Polizei. Leider musste die bisherige Bezirksanlaufstelle an der Hauptstraße in Rösrath wegen dringendem Sanierungsbedarf geschlossen werden (Schimmelbefall). Seit Anfang Februar hat allerdings eine neue Anlaufstelle am Sülztaalplatz wieder geöffnet. Dort können die Bürgerinnen und Bürger tagsüber ihre Anliegen einbringen. Darüber hinaus setzen wir uns intensiv dafür ein, die Polizeipräsenz auf dem Gebiet der Stadt Rösrath zu verstärken. Eine verstärkte polizeiliche Präsenz im Straßenbild und eine bessere personelle Ausstattung vor Ort sind aus unserer Sicht die einzig erfolgversprechende Möglichkeit die kreisweit sehr hohe Rösrather Straßenkriminalität und die Einbruchsdiebstähle effektiv einzudämmen. Dazu werden wir die Landesregierung kontinuierlich auffordern.</p>	
Frage	Ausbesserung der Straßenschäden, die bei uns in der Weide/Weidenauel, aber auch in ganz Rösrath beträchtlich sind.	
Antwort	<p>Die Straßenschäden im gesamten Stadtgebiet sind ein großes Ärgernis. Soweit es die Landstraßen betrifft stehen wir mit dem Straßenbaulasträger Straßen NRW in einem ständigen Dialog. Leider kürzt das Land NRW von Jahr zu Jahr ständig den Verkehrsetat, sodass die Wartezeiten zur Sanierung der Landstraßen stetig steigen.</p>	

	Auch auf den städtischen Straßen (wie z.B. in der Weide/Weidenaue) besteht in vielen Bereichen ein großer Sanierungsstau. Dieser ist insbesondere durch die in den letzten Jahrzehnten schwierige Haushaltssituation entstanden. Wir wollen allerdings insbesondere auf diesem Sektor eine Trendwende schaffen, mit dem Ziel, wieder mehr finanzielle Spielräume für Investitionen zu erreichen. Seit dieser Wahlperiode haben wir ein umfassendes Sanierungskonzept beschlossen, das einen Haushaltsausgleich bis zum Jahr 2017 anstrebt. Dies wird die Grundlage dafür sein, wieder verstärkt in die städtische Infrastruktur investieren zu können. Dazu zählen insbesondere die Kindergärten und Schulen, aber auch die Rösrather Straßen!
Frage	Verbesserung des strukturellen Einzelhandels in Rösrath-Mitte. Wir verkommen zu einem Gebiet mit Ramsch- und Imbissläden und Leerständen.
Antwort	Wir wollen die Ortsmitte in Rösrath als eine lebenswerte, fußgängerfreundliche und attraktive Einkaufsmöglichkeit für die wichtigsten Belange des täglichen Bedarfs erhalten und ausbauen. Fachmärkte können sich allerdings nur dann halten, wenn genügend Parkplätze vorgehalten werden und ein attraktiver Einzelhandelsmagnet zusätzlich angesiedelt wird, der mehr Laufkundschaft in das Ortszentrum bringt. Daher haben wir die Planung eines Einkaufszentrums an der Bitze auf Anregung eines Investors angestoßen. Nun werden wir gemeinsam mit den Anwohnern klären, ob diese Ansiedlung auch die von uns gewollten positiven Effekte für die Einkaufszone an der Hauptstraße entfaltet.

Name	Anschrift	Eingang
		Mail
Telefon	Mail	Datum
Frage	1. Senioren: hier fällt mir immer wieder auf, daß viele Ärzte in Rösrath keinen behindertengerechten Zugang zur Praxis haben. Vielfach ist auch der Zugang für Senioren mit Rollator oder Rollstuhl in Geschäfte schwierig möglich. Auch auf den Strassen hat man immer wieder mit Hindernissen zu kämpfen.	
Antwort	Bereits durch die Umsetzung der UN-Behindertenkonvention ist das Themenfeld „Inklusion“ verstärkt in den Fokus der Politik geraten. Von dieser Konvention profitieren insbesondere auch Senioren, da die Barrierefreiheit ein wichtiger Handlungsschwerpunkt des in der Gesetzgebung befindlichen Landesgesetzes ist. Seitens der Stadt Rösrath werden wir bereits jetzt alle öffentlichen Gebäude wie auch Verkehrswege bestmöglich barrierefrei gestalten. Jede aktuelle und zukünftige Baumaßnahme werden wir nach diesen Grundsätzen ausrichten. Auch im Bereich der Straßenübergänge werden wir bei baulichen Veränderungen diesen Grundsätzen Rechnung tragen. Aktuell steht beispielsweise die Gestaltung der Fahrbahnoberfläche am Sülztalplatz im Bereich der Fußgängerampeln im Fokus unsere Bürgermeisters Marcus Mombauer, der diesbezüglich Gespräche mit Straßen NRW geführt hat. Der Busbahnhof Rösrath wurde bereits entsprechend gestaltet und sobald die Bahn AG grünes Licht gegeben hat, werden auch die baulichen Maßnahmen an den Bahngleisen entsprechend realisiert. In Bezug auf die behindertengerechte Gestaltung von privaten Gebäuden (Arztpraxen usw.) sind uns, wenn es sich um den Bestand handelt derzeit die Hände gebunden. Bei der Genehmigung von neuen Gebäuden, die einen öffentlichen Zweck verfolgen, werden wir jedoch ebenfalls auf die Um-setzung der Inklusion achten.	
Frage	2. Viel kleinere Orte als Rösrath haben ein Bürgerhaus, in dem viele	

	Veranstaltungen stattfinden. Wann bekommt Rösrath eines (WhiskyBill) ?
Antwort	Bereits seit längerer Zeit setzen wir uns für die Ansiedlung privater Gewerbetreibender im Bereich der Freizeitgestaltung und Gastronomie ein. Allerdings scheint Rösrath aufgrund seiner Lage angrenzend zu Köln ein schwieriges Geschäftsfeld zu sein. Daher haben wir Schloss Eulenboich nach der Renovierung mit seinem neuen Anbau zu einem kulturellen Veranstaltungsschwerpunkt ausgebaut, der sich mit zunehmender Strahlkraft positiv entwickelt. Immer neue Veranstaltungskonzepte werden in das Programm aufgenommen. Diese Entwicklung wollen wir weiterhin befördern.
Frage	3. Was wird aus dem ehemaligen Kino in Venauen? Kunsthalle, wieder Kino oder hat der Investor anderes damit vor?
Antwort	Die Stadt Rösrath sieht dieses Grundstück als eine mögliche Erweiterungsfläche für die Verwaltung, die Stadtwerke oder die Feuerwehr an. Entsprechende Grundstücksverhandlungen finden derzeit statt.
Frage	4. Rösrath hat so viel zu bieten an historischem und modernem. Was wäre, wenn punktuell an besonders interessanten Stellen Schilder mit Hinweisen aufgestellt würden (In Porz-Wahnheide z.B. Hinweis darauf, daß ehemals hier die Straßenbahn fuhr). Interessant vor allen Dingen auch bei den STADTverFÜHRUNGEN (z.B. für den Tagestourismus)
Antwort	Im Bereich des Tourismus und insbesondere im Bereich des Tagestourismus hat Rösrath viel zu bieten! Daher haben wir gemeinsam mit dem Kreis und der Tourismusagentur Naturarena Bergisches Land ein Wanderroutenkonzept beauftragt, das bereits jetzt deutlich mehr Tagestouristen nach Rösrath bringt. Unter www.dasbergische.de findet der Freizeitsuchende bereits jetzt ein großes Angebot an Wanderrouten, Gastronomietipps und Hotelangeboten – auch in Rösrath. Der Bergische Weg führt als ein zertifizierter Fernwanderweg von Essen bis zum Drachenfels Quer Rösrath. Dieser Fernwanderweg wird deutschlandweit vermarktet. Unter dem Titel Streifzüge wurde in Rösrath der Bergbauweg eröffnet. Dieser Rundweg ist mit einer Vielzahl von Infotafeln zur Geschichte der historischen und traditionellen Wegmarken versehen, die ein attraktives Wandererlebnis ermöglichen. Unter dieser Marke wollen wir auch zukünftig gemeinsam mit der Naturarena Bergisches Land noch weitere Rundwege im Stadtgebiet ausweisen und zertifizieren lassen. Wichtig ist jedoch aufgrund der Förderrichtlinien, dass diese Rundwege weitestgehend naturbelassen bleiben. Die Idee, an historisch wichtigen Orten Hinweisschilder aufzubauen, nehmen wir auf. In diesem Zusammenhang werden wir um örtliche Sponsoren werben, die beispielsweise mit dem Objekt in einem persönlichen oder sachlichen Zusammenhang stehen.

Name	Anschrift	Eingang
		Mail
Telefon	Mail	Datum
Frage	Liebe CDU, mir ist es wichtig, dass sich unsere Stadt insbesondere des Themas Familien, Eltern und Kinder annimmt mit allen Facetten dazu von KITA über Schule bis wohnen, arbeiten und leben für Familien in Rösrath ... Manchmal habe ich den Eindruck die Stadt setzt zu sehr auf die Karte \"Alte Menschen\". Ich bin der Meinung wir sollten alles dafür tun, der attraktivste Familienwohnort im Großraum Köln/Bonn zu werden.	
Antwort	Rösrath besitzt bereits heute eine gut ausgebaute Infrastruktur in Bezug auf Schulen und Tageseinrichtungen für Kinder. Aktuell werden wir beispielsweise die Zahl der Betreuungsplätze in Kindertageseinrichtungen um 85 Plätze erhöhen, um der zusätzlichen	

	<p>Nachfrage gerecht zu werden. Wir wollen, dass auf dieser Basis die Qualität weiter ausgebaut und ein umfassendes Angebot von der frühkindlichen Betreuung bis zum Berufseinstieg angeboten wird. Zur Attraktivierung und zum Ausbau dieses Angebotes braucht die Stadt jedoch zusätzliche Investitionen in diese Infrastruktur. Diese werden wir nur dann ermöglichen können, wenn wir es schaffen, einen dauerhaft ausgeglichenen Haushalt zu erreichen. Diesem Ziel haben wir uns bereits jetzt verschrieben. Bereits in der letzten Wahlperiode haben wir die Weichen gestellt, einen Haushaltsausgleich im Jahr 2017 zu erreichen. An diesem Ziel wollen wir festhalten, um uns neue Handlungsspielräume zu erarbeiten und vermehrt in unsere kommunale Infrastruktur investieren zu können.</p> <p>Oberste Priorität hat für uns in diesem Zusammenhang der Ausbau unseres Schulzentrums zu einem attraktiven Lernort mit einer zeitgemäßen Ausstattung. Zudem wollen wir eine Vernetzung aller Träger von Bildungseinrichtungen in unserer Stadt, um jedem Kind ein attraktives und an den Fähigkeiten orientiertes Bildungsangebot anbieten zu können. Jeder Schulabschluss muss in unserer Stadt erzielt werden können. Mit diesen Maßnahmen wollen wir die Abwanderung von Schülern insbesondere der weiterführenden Schulen stoppen. Zudem ist es wichtig, die Eltern- und Kindesinteressen in diesen Prozess einzubeziehen und regelmäßig abzufragen. Auch den Weg des kontinuierlichen Ausbaus von Kindertageseinrichtungen wollen wir weiter verfolgen, da die Nachfrage weiterhin das Angebot übersteigt.</p>
--	--

Name	Anschrift	Eingang
		Formular
Telefon	Mail	Datum
Frage	<p>Kann endlich einmal das verkehrsbehindernde Parken auf der Bensberger Straße in Forsbach, auf der Straße Am Sommerberg in Hoffnungsthal und Forsbach auf der Bergischen Landstraße wirksam eingedämmt werden? Die Ausrede der Politiker um nichts zu tun, lautet, es sei eine Art Verkehrsberuhigung. Ist es aber nicht, denn im Zweifel fährt man bei erkennbarem Gegenverkehr schneller, um nicht hinter Parkern zum Stehen zu kommen.</p>	
Antwort	<p>Das grundsätzlich erlaubte Parken in Anliegerstraßen in Wohngebieten aber auch an Durchgangsstraßen (Am Sommerberg) stellt ein großes Ärgernis dar, mit dem sich die Politik seit Jahren beschäftigt.</p> <p>Insbesondere bei den Hauptverkehrsstraßen, wie der Straße Am Sommerberg wollen wir ein durchgängiges Halteverbot durchsetzen. Leider sprechen die Polizei NRW und der Straßenträger (Straßen NRW) gegen unser Vorhaben, da dieses Parken eine verkehrsberuhigende Wirkung entfalte. Dies wird seitens der CDU Rösrath nicht vertreten. Wir befinden uns derzeit in Abstimmungsgesprächen in wieweit ein Halteverbot bei innerörtlichen Durchgangsstraßen auch im Alleingang durchsetzbar wäre.</p> <p>Wie Sie an Ihrem Beispiel sehen konnten, muss bei Anliegerstraßen im Einzelfall entschieden werden. Dort ist das Parken grundsätzlich zulässig, soweit andere Verkehrsteilnehmer (auch die Müllabfuhr, Feuerwehr und Krankenwagen) nicht behindert werden. Diesbezüglich wollen wir die Kontrollen des Ordnungsamtes intensivieren. Dieses Ziel ist jedoch nur mit einem höheren Personalaufwand in der Verwaltung zu erreichen. Daher arbeiten wir an einer finanziellen Gesundung unserer Stadt, um auch in diesem Arbeitsfeld eine bessere Leistung der Stadt erreichen zu können. Unser konkretes Ziel ist</p>	

es nach Jahrzehnten von Einsparungszwängen durch ein unverschuldetes Haushaltsdefizit (Sozialkosten) im Jahr 2017 einen ausgeglichenen Haushalt zu erreichen und wieder neuen Spielraum für mehr Personal zu erreichen. Diesen Weg beschreiten wir bereits seit geraumer Zeit mit Erfolg.

Zudem achten wir bei der Ausweisung neuer Wohnbauten explizit darauf, dass ein ausreichender Stellplatzschlüssel eingehalten wird, damit keine zusätzlichen Fahrzeuge auf unseren überlasteten Anliegerstraßen hinzu kommen.

Wir setzen uns gegenüber dem Land NRW zudem intensiv für eine höhere Personalausstattung unserer Polizei vor Ort ein. Wir benötigen zur Gefahrenabwehr aber auch zur innerörtlichen Verkehrsüberwachung mehr Personal vor Ort. Stärkere Kontrollen führen erwiesenermaßen auch in Anliegerstraßen zu einem angepassten Fahrverhalten der Verkehrsteilnehmer. Wir werden Ihr Anliegen für stichpunktartige Kontrollen in den von Ihnen genannten Straßen allerdings bereits jetzt aufnehmen und an die Polizeidienststelle weiterleiten. Für kontinuierliche Kontrollen brauchen wir allerdings veränderte Rahmenbedingungen seitens des Landes NRW.

Name	Anschrift	Eingang
		Formular
Telefon	Mail	Datum
Frage	Warum werden nicht an beiden Seiten des Sülzufers Wanderwege angelegt?	
Antwort	<p>Eine durchgängige Wander- und Radwegverbindung entlang der Sülz ist für uns seit Jahren ein wichtiges Projekt, dass wir trotz unserer Haushaltsprobleme intensiv angepackt haben. Zuletzt hat die Stadt Rösrath gemeinsam mit dem Kreis eine Machbarkeitsstudie für einen Sülztalweg als Fernradweg von der Mündung der Sülz in die Agger bis nach Wipperfürth beauftragt. Derzeit wird versucht eine Wegführung zu finden, die aufgrund der unterschiedlichsten Eigentumsverhältnisse eine große Herausforderung darstellt. In Rösrath konnten wir bereits von Venauen bis zur Jahnstraße einen attraktiven Teilabschnitt realisieren. Wir wollen eine Verknüpfung aller bisher bestehenden Wegabschnitte entlang der Sülz erreichen. Dieses Projekt hat für uns eine hohe Priorität.</p> <p>Entsprechende Investitionen sind allerdings nur möglich, wenn die Stadt Rösrath einen ausgeglichenen Haushalt vorweisen kann und dadurch neue Handlungsspielräume entstehen. Auf diesem Sektor verfolgen wir das Ziel, die eingeleitete Trendwende fortzusetzen. Seit dieser Wahlperiode haben wir ein umfassendes Sanierungskonzept beschlossen, dass einen Haushaltsausgleich bis zum Jahr 2017 anstrebt. Dies wird die Grundlage dafür sein, wieder verstärkt in die städtische Infrastruktur investieren zu können. Dazu zählen insbesondere die Kindergärten und Schulen, aber auch die verkehrliche Infrastruktur.</p>	
Frage	Auch der Wanderweg rund um Menzlingen, Kupfersiefer Mühle, Lüghausen nach Rösrath, ist im miserablen Zustand, der nur bei trockenem Wetter zu nutzen ist, hier wird nichts getan. Auch der Aufweg, von Rösrath nach Menzlingen ist tief ausgewaschen, man kennt das von den Bergregionen her, dass man schräge Querrillen anlegen muss, dass das abfließende Wasser ohne Schaden abfließen kann.	
Antwort	Wir werden uns mit den entsprechenden Grundstückseigentümern in Kontakt setzen, um eine Verbesserung der Wegesituation erreichen zu können. Den Bezirksförster werden wir ebenfalls kontaktieren. Allerdings sind unsere Einflussmöglichkeiten in diesen Bereichen begrenzt, da die Wege fast vollständig auf Privatgrundstücken verlaufen.	

Name	Anschrift	Eingang
		Formular
Telefon	Mail	Datum
Frage	Warum gibt es in der Stadt Rösrath, in der die Kriminalität besonders hoch ist, keine Polizeiwache?	
Antwort	<p>Im Rheinisch-Bergischen Kreis gibt es insgesamt vier Polizeibezirke mit entsprechenden Polizeiwachen. Die Stadt Rösrath teilt sich einen Polizeibezirk mit der Stadt Overath und angrenzenden Teilen von Bensberg und Moitzfeld. Die alte Polizeiwache in Rösrath, die im Jahr 2008 aufgegeben wurde, lag aus Einsatzzzeit-Gründen nicht zentral genug. Daher wurde ein zentralerer Standort gesucht, der am Ortsrand von Untereschbach gefunden wurde und den gesamten Bezirk bezüglich der Einsatzzeiten bestmöglich abdeckt. Selbstverständlich hatte sich die Rösrather Politik intensiv darum bemüht, einen Standort auf Rösrather Gebiet zu erhalten. Sachliche Argumente und entsprechende Grundstückverhandlungen liefen dem jedoch entgegen. Nun ist es für uns besonders wichtig, dass wir eine im Ortszentrum Rösrath zentral gelegene Bezirksanlaufstelle (Tageswache) der Polizei behalten. Unserem Bürgermeister Marcus Mombauer ist es gelungen, nach der notwendigen Schließung der Tageswache aufgrund von Schimmelbefall, einen neuen Standort direkt am Sülztalplatz zu finden. Dort können Anzeigen eingegeben und Beratungsgespräche zu den üblichen Dienstzeiten abgehalten werden.</p> <p>Zum Ziel der Kriminalitätsbekämpfung und der Verkehrssicherung setzen wir uns allerdings intensiv dafür ein, dass die Präsenz der Polizei im Ortsbild verbessert wird. Mehr Streifenfahrten und stichpunktartige Kontrollen sind die einzig wirkungsvolle Möglichkeit, Straßenkriminalität und auch Vermögensdelikte wie Einbruchsdiebstähle effektiv zu bekämpfen. Dieses ist jedoch nur mit einer besseren Personalausstattung der Polizei durch das Land NRW zu erreichen. Dafür setzen wir uns intensiv ein, indem wir ständig mit dem Innenministerium in Kontakt stehen. Im Bereich der Jugendkriminalität konnten wir gemeinsam mit der Kreispolizeibehörde in den letzten Jahren erreichen, dass wir zwei zusätzliche Polizeikommissare für unsere Polizeiwache und insbesondere für Rösrath zugeteilt bekommen haben. Zusätzliche Präventionsarbeit aber vor allem auch eine effizientere Verbrechensaufklärung haben dazu geführt, dass die Jugendkriminalitätsrate zuletzt deutlich gesunken ist. Nun stehen die Einbruchsdiebstähle im Fokus durch landesweit erhebliche Zunahmen. Dies stellt ein neues und wichtiges Arbeitsfeld dar, dem wir uns entsprechend widmen wollen.</p>	

Name	Anschrift	Eingang
		Formular
Telefon	Mail	Datum
Frage	Direkt an der Sülztalstraße wohnend ist die Lärmbelästigung enorm. Besonders an Wochenenden der Motoradlärm mit überhöhten Geschwindigkeiten ist schwer auszuhalten und auch nicht einzusehen, dass das nicht durch Kontrollen und Geschwindigkeitsbegrenzungen zu ändern ist. Ein so großes neues Wohngebiet ohne Schallschutzmauer zu erstellen ist ein Unding!	
Antwort	Im Bereich der Sülztalstraße nach dem Sülztalplatz in Richtung Rahmbrücken haben wir vor einiger Zeit eine Anfrage zur Geschwindigkeitsbegrenzung auf 50 km/h beim	

	<p>Landesbetrieb Straßen NRW eingereicht. Dieses Thema soll in der Verkehrsbesprechung diskutiert werden. Zudem werden wir die Idee, Geschwindigkeitskontrollen an der Sülztastraße durchzuführen an die Polizei und den Kreis weiterleiten.</p> <p>Die Errichtung von Schallschutzmauern sollte direkt bei Genehmigung in einen B-Plan integriert werden. Dafür werden wir uns zukünftig einsetzen. Im Nachhinein ist dies aufgrund der unterschiedlichen Interessenlagen der Anwohner (Kostenbeteiligung) leider so gut wie unmöglich.</p>
Frage	Der Rösrather Bahnhof ist ein Schandfleck für unsere Stadt! Kann da nicht Druck auf die DB ausgeübt werden, dass sich das nicht bald ändert.
Antwort	Der Bahnhof Rösrath ist für uns seit Beginn der Neuplanung einer der zentralen Punkte, an dem ein sympathischeres und sauberes Stadtbild geprägt werden soll. Daher haben wir einen Busbahnhof und Park-and-ride-Parkplätze umgesetzt. Diese Maßnahme verbessert den Gesamteindruck des Bahnhofs bereits jetzt deutlich. Leider haben wir aufgrund der Haushaltssituation des Landeshaushaltes und der Kürzungen im Verkehrsetat des Landes NRW seit drei Jahren mit unplanmäßigen Verzögerungen zu kämpfen. Das Land NRW hat im vergangenen Jahr allerdings die Mittel bewilligt. Nun ist es die Bahn AG, die die notwendigen Umbaumaßnahmen verzögert. Geplant ist ein neugestaltetes, behindertengerechtes Bahnsteiggelände und eine Bahnunterführung für PKW in Höhe des Edeka-Marktes. Dort soll ein Kreisverkehr errichtet werden, der die Bensberger Straße neu anbindet. Gemeinsam mit unserem Bürgermeister Marcus Mombauer werden wir weiterhin dafür kämpfen, dass diese Baumaßnahmen endlich beginnen können.
Frage	Es gibt zentral gelegene leere Ladenlokale. Kann die Stadtverwaltung für ihre Bürger nicht geeignete Geschäfte anwerben? Das, was hier wirklich fehlt und auch bestehen könnte ohne großen Parkplatz, z.B. ein Reformhaus, ein Fahrradgeschäft oder der Drogeriemarkt dm
Antwort	Wir wollen die Ortsmitte in Rösrath als eine lebenswerte, fußgängerfreundliche und attraktive Einkaufsmöglichkeit für die wichtigsten Belange des täglichen Bedarfs erhalten und ausbauen. Fachmärkte können sich allerdings nur dann halten, wenn genügend Parkplätze vorgehalten werden und ein attraktiver Einzelhandelsmagnet zusätzlich angesiedelt wird, der mehr Laufkundschaft in das Ortszentrum bringt. Daher haben wir die Planung eines Einkaufszentrums an der Bitze auf Anregung eines Investors angestoßen. Nun werden wir gemeinsam mit den Anwohnern klären, ob diese Ansiedlung auch die von uns gewollten positiven Effekte für die Einkaufszone an der Hauptstraße entfaltet.

Name	Anschrift	Eingang
		Mail
Telefon	Mail	Datum
Frage	<p>Thema Hammergraben</p> <p>Der Aggerverband, die untere Wasserbehörde und die Stadt Rösrath haben hier wohl jegliches Interesse verloren. Der Hammergraben ist zu einem stinkenden, modrigen Gewässer verkommen.</p> <p>Den Zulauf aus der Sülz zu kappen war ein großer Fehler, da der Zulauf der Siefenbäche keinesfalls genügt.</p>	
Antwort	Der Hammergraben ist auch für die Politik ein dauerhaftes Sorgenkind. Viele Gespräche haben bereits zu diesem Thema mit der Stadtverwaltung und dem Aggerverband	

	<p>stattgefunden. Das Problem ist, dass der Aggerverband als zuständiger Aufgabenträger hier die Entscheidungsgewalt hat. Wir bedauern ebenfalls die Entscheidung, den Zulauf durch die Sülz zu unterbinden. Allerdings hat europäisches Recht und die nordrhein-westfälische Umweltgesetzgebung dafür gesorgt, dass der Barrierefreiheit von Flussläufen zur Ansiedlung von verdrängten Fischarten wie dem Lachs eine größere Priorität zugeordnet wird, als dem Erhalt von historischen Staustufen. In diesem Fall ist das Sülzwehr, welches den Hammergraben versorgt hat, diesem Interesse zum Opfer gefallen. Zudem hat sich das Recht zur Entnahme von Wasser aus der Sülz soweit verschärft, dass es nicht mehr möglich ist, den Hammergraben an einer anderen Stelle mit Sülzwasser zu versorgen.</p> <p>Daher wollen wir in den nächsten Jahren eine Planung gemeinsam mit den Grundstückseigentümern anstoßen, die einen Rückbau des Hammergrabens vorsieht. Die Durchlaufmenge muss an das Niederschlagswasser der Bäche vom Lüderich angepasst werden. Grundlage für die Umsetzung der Maßnahme wird sicherlich ein finanzieller Zuschuss seitens der Stadt Rösrath sein. Um dieses Ziel erreichen zu können brauchen wir jedoch größere finanzielle Spielräume für Investitionen in unsere Infrastruktur. Daher arbeiten wir an einer finanziellen Gesundung unserer Stadt, um auch in dieser Frage eine Investition schultern zu können. Unser konkretes Ziel ist es, nach Jahrzehnten von Einsparungszwängen durch ein unverschuldetes Haushaltsdefizit (Sozialkosten) im Jahr 2017 einen ausgeglichenen Haushalt zu erreichen. Diesem Ziel konnten wir uns bereits in dieser Wahlperiode durch die konsequente Durchsetzung einer sparsamen Haushaltspolitik und Einnahmenverbesserungen nähern.</p>
Frage	<p>Thema Radweg nach Untereschbach</p> <p>Seit über 30 Jahren ist dieser Radweg in einem miserablen Zustand. Hinzu kommt noch, dass manche Grundstückseigentümer ihre Hecken und Sträucher in den Radweg wachsen lassen. Hier müsste dringend etwas geschehen.</p> <p>Bevor man einen neuen Radweg an der Sülz entlang (-wie es das „Lebenswerte Sülzthal“ beabsichtigt-) baut, sollte man den alten Weg erst einmal instand setzen.</p>
Antwort	<p>Der Zustand des Radweges entlang der Bergischen Landstraße/Hoffnungsthaler Straße ist ein dauerhaftes Ärgernis. Wir haben bereits seit Jahrzehnten versucht, die Situation zu verbessern. Leider ist die Instandsetzung dieses Radweges beim Landesbetrieb Straßen NRW immer noch Jahrzehnte entfernt. Grund dafür sind auch die Sparmaßnahmen auf Landesebene und die Verteilung von Fördermaßnahmen für Radwege auf immer neue Projektebenen. Zudem ist der Weg an der Sülz von Hoffnungsthal nach Leimbach grundsätzlich nicht für einen parallelen Fußgänger- und Fahrradverkehr geeignet.</p> <p>Allerdings können wir in diesem Bereich auch auf Fortschritte zurück blicken. So ist es auf einen Antrag der CDU-Kreistagsfraktion zurück zu führen, dass seit diesem Jahr eine Machbarkeitsstudie zum Bau eines (Fern-)Radweges entlang des gesamten Sülztales in Auftrag gegeben worden ist. Hintergrund dieses Antrages ist, dass die Landesregierung eine neue Förderung zur Umsetzung eines Nahmobilitätskonzeptes aufgebaut hat, die insbesondere in unserer Region den Bau von Radwegen vorsieht. Nun greifen wir diesen Ansatz auf und planen einen durchgängigen Radweg entlang der Sülz bis tief hinein in den Oberbergischen Kreis. Wir legen uns dabei aber nicht auf keine konkrete Wegeführung fest, sondern versuchen die Wegeverbindung umzusetzen, die die größte Umsetzungs- und Finanzierungswahrscheinlichkeit besitzt. Eine Umsetzung werden wir auch als Stadt Rösrath tatkräftig unterstützen. Zusätzlich werden wir uns auch für den grundsätzlichen Ausbau der Fahrradinfrastruktur einsetzen. Entsprechende Investitionen sind allerdings nur möglich, wenn die Stadt Rösrath einen ausgeglichenen Haushalt vorweisen kann und dadurch neue Handlungsspielräume entstehen. Auf diesem Sektor verfolgen wir das Ziel, die eingeleitete Trendwende fortzusetzen. Seit dieser Wahlperiode haben wir ein</p>

	<p>umfassendes Sanierungskonzept beschlossen, dass einen Haushaltsausgleich bis zum Jahr 2017 anstrebt. Dies wird die Grundlage dafür sein, wieder verstärkt in die städtische Infrastruktur investieren zu können. Dazu zählen insbesondere die Kindergärten und Schulen, aber auch die verkehrliche Infrastruktur.</p>
Frage	<p>Thema: Parken auf den Veurneplatz</p> <p>Was haben hier eigentlich die reichlichen Dauerparker mit den Wohnmobilen zu suchen???</p> <p>Der Parkraum in der Ortsmitte von Hoffnungsthal ist sowieso sehr knapp. Zumal Hoffnungsthal mit Seniorenschließfächern zugebaut wird. Und falls wir es noch erleben sollten, dass hier wieder ein Supermarkt ansässig wird.</p> <p>Wo sollen die Kunden parken ?</p>
Antwort	<p>Den Bereich des Veurneplatzes werden wir einer grundsätzlichen Überarbeitung unterziehen. Grund dafür ist die Einigung der Rewe-Gruppe mit den Grundstückseigentümern unter Federführung unseres Bürgermeisters Marcus Mombauer vom 04.02.2014, zur Errichtung eines neuen Rewe-Marktes am Standort des alten Edeka-Marktes. Aufgrund der geplanten Flächenausweitung des neuen Marktes fallen zwar bisher vorhandene Parkplätze auf dem Veurneplatz weg, die jedoch im Bereich der bisher überwucherten Grünfläche im Norden des Bereichs neu geschaffen werden. Zudem werden die Zufahrten zur Bergischen Landstraße und zur Rotdornallee (die ebenfalls in Kürze mit zusätzlichem Parkraum neu ausgebaut wird) neu gestaltet. Damit erfährt das Ortszentrum von Hoffnungsthal eine lange erwartete, sehr positive Aufwertung, die insbesondere auch dem restlichen Einzelhandel zu gute kommt. Wir werden in diesem Zusammenhang auch die Aufstellung von Glascontainern einer unter Emissionsgesichtspunkten kritischen Betrachtung unterziehen.</p>
Frage	<p>Thema: Hundedreck</p> <p>Bürgersteige und hauptsächlich der Sülzdamm/ Sülzwiese sind mit Hundedreck übersät. Da es verboten ist, die Hinterlassenschaften liegen zu lassen, empfehlen wir, die Mitarbeiter des Ordnungsamtes sollten sich nicht nur auf Falschparker konzentrieren, sondern hier verstärkt Kontrollen durchführen.</p>
Antwort	<p>In den letzten Jahren hat die Stadt auf Initiative unseres Bürgermeisters Marcus Mombauer an zentralen Punkten im Stadtgebiet Behälter mit Hundekottüten aufgestellt. Bei Bedarf werden wir dafür sorgen, dass diese Behälter noch an zusätzlichen Standorten aufgestellt werden. Stichpunktartig durchgeführte Kontrollen des Ordnungsamtes haben auch eine vorübergehende Wirkung der Reduzierung des Hundekots gezeigt. Leider ist es aufgrund der sehr weitläufigen Wegeverbindungen in Rösrath bei der derzeitigen personellen Besetzung des Ordnungsamtes nicht möglich, dauerhaft jeden Verstoß ahnden zu können. Daher gibt es nur die Lösung, die Kontrollen zu verschärfen. Zu diesem Zweck muss das Ordnungsamt personell verstärkt werden. Entsprechende Personalaufstockungen sind allerdings nur möglich, wenn die Stadt Rösrath einen ausgeglichenen Haushalt vorweisen kann und dadurch neue Handlungsspielräume entstehen. Auf diesem Sektor verfolgen wir das Ziel, die eingeleitete Trendwende fortzusetzen. Seit dieser Wahlperiode haben wir ein umfassendes Sanierungskonzept beschlossen, dass einen Haushaltsausgleich bis zum Jahr 2017 anstrebt. Dies wird die Grundlage dafür sein, wieder die notwendigen Freiräume zu erwirtschaften, entsprechende Maßnahmen finanzieren zu können.</p>
Frage	<p>Thema: LKW –Aufkommen/Bergische Landstraße</p> <p>Da die Ortsdurchfahrt Overath für LKW's gesperrt ist, hat man hier eine schöne Ausweichstrecke (Auffahrt/Abfahrt Lohmar Nord/ Rösrath – Auffahrt/Abfahrt Overath Untereschbach) gefunden.</p> <p>Die Strecke wird auch favorisiert um Maut zu sparen. Das bietet sich hauptsächlich</p>

	nachts an. Hier sollte man endlich handeln.
Antwort	Die Belastung unserer innerörtlichen Durchgangsstraßen mit LKW (insbesondere auf der Bergischen Landstraße) stellt grundsätzlich eine starke Belastung für die Anwohner dar. Leider ergeben die von uns beauftragten Gutachten (wie bereits von Ihnen erwähnt), dass die Landstraßen auf unserem Stadtgebiet entsprechend des Durchschnitts für innerörtliche Durchgangsstraßen in NRW belastet sind. Auch die von uns beauftragten Feinstaubmessungen haben innerhalb der Ortsdurchfahrten keine Belastung ergeben, die über den gesetzlichen Richtwerten liegt. Anders war dies bei der Ortsdurchfahrt durch das Zentrum von Overath. Die überhöhten Werte haben dort zu einer Sperrung des Durchfahrtverkehrs für Fahrzeuge über 7,5 Tonnen geführt. Leider ist dieses Argument nicht für Rösrath tauglich. Einseitig kann die Stadt Rösrath bei Einhaltung der Emissionsrichtwerte kein Fahrverbot verhängen. Dennoch werden wir insbesondere die Verkehrsbelastung und die Emissionsrichtwerte kontinuierlich im Auge behalten und weiterhin entsprechende Gutachten beauftragen, um jede Möglichkeit zu nutzen, unzumutbare Veränderungen rechtzeitig erkennen zu können und entsprechend zu handeln.

Name	Anschrift	Eingang
		Mail
Telefon	Mail	Datum
Frage	Die Radwege entlang der Kölner Straße und der Sülztastraße (extrem in Bereich Rambrücken) sind seit Jahren in einem außerordentlich schlechten Zustand. Aber auch sonst ist das Fahrradfahren in vielen Bereichen beschwerlich und gefährlich, so die Ortsdurchfahrt Rösrath. Dass eine Regelung in Hoffnungsthal in Planung ist, habe ich gelesen, aber wann geschieht mit den anderen hier angesprochenen Strecken etwas zum Positiven?	
Antwort	Der desolate Zustand der Radwege im Gebiet der Stadt Rösrath ist auf die mangelnde finanzielle Ausstattung des Verkehrsministeriums im Bereich des Baus und der Instandhaltung von Radwegen entlang von Landstraßen zurück zu führen. Leider wird von Jahr zu Jahr erneut gekürzt, sodass die Umsetzung unserer Projekte in Rösrath immer weiter in die Zukunft rückt. Dennoch sind wir vor Ort nicht untätig geblieben. Im Bereich des gesamten Sülztales können wir auf eine positive Initiative zur Umsetzung eines durchgängigen Radweges setzen. So ist es auf einen Antrag der CDU-Kreistagsfraktion zurück zu führen, dass seit diesem Jahr eine Machbarkeitsstudie zum Bau eines (Fern-)Radweges entlang des gesamten Sülztales in Auftrag gegeben wurde. Hintergrund dieses Antrages ist, dass die Landesregierung eine neue Förderung zur Umsetzung eines Nahmobilitätskonzeptes aufgebaut hat, die insbesondere in unserer Region den Ausbau von Radwegen vorsieht. Nun greifen wir diesen Ansatz auf und planen einen durchgängigen Radweg entlang der Sülz bis tief hinein in den Oberbergischen Kreis. Wir legen uns dabei aber nicht auf keine konkrete Wegeführung fest, sondern versuchen die Wegeverbindung umzusetzen, die die größte Umsetzungs- und Finanzierungswahrscheinlichkeit besitzt. Eine Umsetzung werden wir auch als Stadt Rösrath tatkräftig unterstützen. Zusätzlich werden wir uns auch für den grundsätzlichen Ausbau der Fahrradinfrastruktur einsetzen. Entsprechende Investitionen sind allerdings nur möglich, wenn die Stadt Rösrath einen ausgeglichenen Haushalt vorweisen kann und dadurch neue Handlungsspielräume entstehen. Auf diesem Sektor verfolgen wir das Ziel, die eingeleitete Trendwende fortzusetzen. Seit dieser Wahlperiode haben wir ein umfassendes Sanierungskonzept beschlossen, dass einen	

	Haushaltsausgleich bis zum Jahr 2017 anstrebt. Dies wird die Grundlage dafür sein, wieder verstärkt in die städtische Infrastruktur investieren zu können. Dazu zählen insbesondere die Kindergärten und Schulen, aber auch die verkehrliche Infrastruktur.
--	---

Name	Anschrift	Eingang
		Mail
Telefon	Mail	Datum
Frage	Mit Erleichterung habe ich die Berichterstattung aus der Presse verfolgt, dass wohl ein neuer Supermarkt im nächsten Jahr in Hoffnungsthal wieder errichtet werden soll. In diesem Zusammenhang soll auch der Veurneplatz umgestaltet werden. Dies wäre doch eine gute Gelegenheit, die hässlichen Glascontainer in die Erde verschwinden zu lassen. Zum einen würde sich die Lärmbelästigung reduzieren und zum anderen würde auch mehr Parkfläche entstehen. Für eine entsprechende Lösung sollten Sie sich stark machen.	
Antwort	Den Bereich des Veurneplatzes werden wir einer grundsätzlichen Überarbeitung unterziehen. Grund dafür ist die Einigung der Rewe-Gruppe mit den Grundstückseigentümern unter Federführung unseres Bürgermeisters Marcus Mombauer vom 04.02.2014, zur Errichtung eines neuen Rewe-Marktes am Standort des alten Edeka-Marktes. Aufgrund der geplanten Flächenausweitung des neuen Marktes fallen zwar bisher vorhandene Parkplätze auf dem Veurneplatz weg, die jedoch im Bereich der bisher überwucherten Grünfläche im Norden des Bereichs neu geschaffen werden. Zudem werden die Zufahrten zur Bergischen Landstraße und zur Rotdornallee (die ebenfalls in Kürze mit zusätzlichem Parkraum neu ausgebaut wird) neu gestaltet. Damit erfährt das Ortszentrum von Hoffnungsthal eine lange erwartete, sehr positive Aufwertung, die insbesondere auch dem restlichen Einzelhandel zu gute kommt. Wir werden in diesem Zusammenhang auch die Aufstellung von Glascontainern einer unter Emissionsgesichtspunkten kritischen Betrachtung unterziehen.	
Frage	Auf dem Spielplatz neben dem Kindergarten „Sonnenstrahl“ an der Sülz liegen immer wieder unansehnliche Abfälle herum. Wie ich beobachten konnte, sind es hauptsächlich Vögel, die in den Abfallbehältern nach Essensresten suchen und dabei die Abfälle am Boden zerstreuen. Hier sollte man doch Behälter mit Deckeln aufstellen und das Problem wäre gelöst.	
Antwort	Die Sauberkeit unserer Spielplätze ist ein wichtiges Ziel. Leider lässt sich Vandalismus und Vermüllung durch Personenkreise, die meist nicht der Zielgruppe eines Kinderspielplatzes entsprechen, nie ganz ausschließen. Dennoch werden wir uns für Hinweisschilder zur Sauberkeit und, wo notwendig, für zusätzliche, abgedeckte Abfallbehälter einsetzen. Stichpunktartige Kontrollen des Ordnungsamtes zählen in diesem Zusammenhang ebenfalls zu einem Maßnahmenbündel zur Verbesserung des Gesamteindrucks von Spielplätzen. Zu diesem Zweck muss das Ordnungsamt personell verstärkt werden. Entsprechende Personalaufstockungen sind allerdings nur möglich, wenn die Stadt Rösrath einen ausgeglichenen Haushalt vorweisen kann und dadurch neue Handlungsspielräume entstehen. Auf diesem Sektor verfolgen wir das Ziel, die eingeleitete Trendwende fortzusetzen. Seit dieser Wahlperiode haben wir ein umfassendes Sanierungskonzept beschlossen, das einen Haushaltsausgleich bis zum Jahr 2017 anstrebt. Dies wird die Grundlage dafür sein, wieder die notwendigen Freiräume zu erwirtschaften, entsprechende Maßnahmen finanzieren zu können.	
Frage	Es wäre doch wunderschön, wenn der Wanderweg an der Sülz von Hoffnungsthal nach Rösrath so ausgebaut würde, dass man ihn gut begehen und vielleicht sogar mit dem	

	Rad befahren könnte. Viele Bürger würden dies begeistert aufnehmen. Ähnliches gilt für eine Verlängerung des Fuß- und Radweges von Leimbach nach Untereschbach entlang der Sülz.
Antwort	<p>Der Zustand des Radweges entlang der Bergischen Landstraße/Hoffnungsthaler Straße ist ein dauerhaftes Ärgernis. Wir haben bereits seit Jahrzehnten versucht, die Situation zu verbessern. Leider ist die Instandsetzung dieses Radweges beim Landesbetrieb Straßen NRW immer noch Jahrzehnte entfernt. Grund dafür sind auch die Sparmaßnahmen auf Landesebene und die Verteilung von Fördermaßnahmen für Radwege auf immer neue Projektebenen. Zudem ist der Weg an der Sülz von Hoffnungsthal nach Leimbach grundsätzlich nicht für einen parallelen Fußgänger- und Fahrradverkehr geeignet.</p> <p>Allerdings können wir in diesem Bereich auch auf Fortschritte zurück blicken. So ist es auf einen Antrag der CDU-Kreistagsfraktion zurück zu führen, dass seit diesem Jahr eine Machbarkeitsstudie zum Bau eines (Fern-)Radweges entlang des gesamten Sülztales in Auftrag gegeben worden ist. Hintergrund dieses Antrages ist, dass die Landesregierung eine neue Förderung zur Umsetzung eines Nahmobilitätskonzeptes aufgebaut hat, die insbesondere in unserer Region den Bau von Radwegen vorsieht. Nun greifen wir diesen Ansatz auf und planen einen durchgängigen Radweg entlang der Sülz bis tief hinein in den Oberbergischen Kreis. Wir legen uns dabei aber nicht auf keine konkrete Wegeführung fest, sondern versuchen die Wegeverbindung umzusetzen, die die größte Umsetzungs- und Finanzierungswahrscheinlichkeit besitzt. Eine Umsetzung werden wir auch als Stadt Rösrath tatkräftig unterstützen. Zusätzlich werden wir uns auch für den grundsätzlichen Ausbau der Fahrradinfrastruktur einsetzen. Entsprechende Investitionen sind allerdings nur möglich, wenn die Stadt Rösrath einen ausgeglichenen Haushalt vorweisen kann und dadurch neue Handlungsspielräume entstehen. Auf diesem Sektor verfolgen wir das Ziel, die eingeleitete Trendwende fortzusetzen. Seit dieser Wahlperiode haben wir ein umfassendes Sanierungskonzept beschlossen, das einen Haushaltsausgleich bis zum Jahr 2017 anstrebt. Dies wird die Grundlage dafür sein, wieder verstärkt in die städtische Infrastruktur investieren zu können. Dazu zählen insbesondere die Kindergärten und Schulen, aber auch die verkehrliche Infrastruktur.</p>

Name	Anschrift	Eingang
		Mail
Telefon	Mail	Datum
Frage	<p>Die Sülzthalstraße von Donrath kommend, sollte eine längere Rechtsabbiegerspur Richtung Hoffnungsthal in Höhe Sülzthalplatz bekommen. Häufige Wartezeit von 3 bis 4 Ampelschaltungen. Die Bahnhofstr. in Hoffnungsthal sollte 30 Km Geschwindigkeitsbegrenzung haben wegen der vorwiegend älteren Bewohner im Altersheim und der neuerbauten Altenwohnungen gegenüber. Der Straßenbelag Rotdornallee sollte erneuert werden wegen des sehr schlechten Zustandes, Wasser spritzt teilweise bis zu den Fenstern am Altersheim Wöllnerstift.</p>	
Antwort	<p>In Bezug auf die Abbiegespur und die Ampelschaltung haben wir einen Antrag an den Landesbetrieb Straßen NRW formuliert. Bürgermeister Mombauer hat dieses Anliegen in einem Besprechungstermin vor Ort vorgetragen. Der Landesbetrieb Straßen NRW hat die Vorlage veränderter Planungen am Sülzthalplatz zugesagt, die nun abgewartet werden muss.</p> <p>Ihr sehr sinnvolles Anliegen bezüglich einer Geschwindigkeitsbegrenzung an der</p>	

	<p>Bahnhofstraße haben wir an die Stadtverwaltung weitergeleitet. Die Verkehrsbesprechung der Stadt Rösrath wird sich bei nächster Gelegenheit damit beschäftigen.</p> <p>Der Ausbau und die Neustrukturierung der Rotdornallee ist uns ein wichtiges Anliegen. Daher haben wir auch im letzten Jahr eine Planung zur Neugestaltung der Rotdornallee beauftragt, die sich nun in der politischen Beratung befindet. Geplant ist, mit dem Neubau im Jahr 2015 zu beginnen. Der Verkehrsfluss (Kreuzung Rotdornallee/Hofferhofer Straße) soll grundsätzlich neu gestaltet werden und auch zusätzlicher Parkraum geschaffen werden.</p>
--	--

Name	Anschrift	Eingang
		Mail/Post
Telefon	Mail	Datum
Frage	<p>Anliegen 1: Verbesserung der Situation für Radfahrer in Rösrath</p> <p>In der neuesten ADFC-Umfrage haben Bürgerinnen und Bürger Rösraths die Fahrradfreundlichkeit ihrer Stadt nicht gut bewertet.</p> <ol style="list-style-type: none"> Was will Ihre Partei in der nächsten Ratsperiode tun, um die Situation für Radfahrer zu verbessern, das Fahrradfahren attraktiver und insbesondere auch für Kinder sicherer zu machen? Wie wird sich Ihre Partei für durchgängige Radwege und Radstreifen in den Ortszentren Rösrath, Forsbach und Hoffnungsthal einsetzen? Welche Maßnahmen plant Ihre Partei, um mehr Pendlern (Berufstätigen, Schülern, Studenten) den Umstieg auf Fahrrad oder Pedelec zu erleichtern – Aufstellung von Bikeboxen an allen Rösrather Bahnhöfen? 	
Antwort	<p>Der desolate Zustand der Radwege im Gebiet der Stadt Rösrath ist auf die mangelnde finanzielle Ausstattung des Verkehrsministeriums im Bereich des Baus und der Instandhaltung von Radwegen entlang von Landstraßen zurück zu führen. Leider wird von Jahr zu Jahr erneut gekürzt, sodass die Umsetzung unserer Projekte in Rösrath immer weiter in die Zukunft rückt.</p> <p>Dennoch sind wir vor Ort nicht untätig geblieben. Im Bereich des gesamten Sülztales können wir auf eine positive Initiative zur Umsetzung eines durchgängigen Radweges setzen. So ist es auf einen Antrag der CDU-Kreistagsfraktion zurück zu führen, dass seit diesem Jahr eine Machbarkeitsstudie zum Bau eines (Fern-)Radweges entlang des gesamten Sülztales in Auftrag gegeben wurde. Hintergrund dieses Antrages ist, dass die Landesregierung eine neue Förderung zur Umsetzung eines Nahmobilitätskonzeptes aufgebaut hat, die insbesondere in unserer Region den Ausbau von Radwegen vorsieht. Nun greifen wir diesen Ansatz auf und planen einen durchgängigen Radweg entlang der Sülz bis tief hinein in den Oberbergischen Kreis. Wir legen uns dabei aber nicht auf keine konkrete Wegeführung fest, sondern versuchen die Wegeverbindung umzusetzen, die die größte Umsetzungs- und Finanzierungswahrscheinlichkeit besitzt. Eine Umsetzung werden wir auch als Stadt Rösrath tatkräftig unterstützen. Zusätzlich werden wir uns auch für den grundsätzlichen Ausbau der Fahrradinfrastruktur einsetzen. Entsprechende Investitionen sind allerdings nur möglich, wenn die Stadt Rösrath einen ausgeglichenen Haushalt vorweisen kann und dadurch neue Handlungsspielräume entstehen. Auf diesem Sektor verfolgen wir das Ziel, die eingeleitete Trendwende fortzusetzen. Seit dieser Wahlperiode haben wir ein umfassendes Sanierungskonzept beschlossen, das einen Haushaltsausgleich bis zum Jahr 2017 anstrebt. Dies wird die Grundlage dafür sein, wieder verstärkt in die städtische Infrastruktur investieren zu können. Dazu zählen</p>	

	insbesondere die Kindergärten und Schulen, aber auch die verkehrliche Infrastruktur.
Frage	<p>Anliegen 2: Schutz vor dem gesundheitsschädlichem Nachtfluglärm:</p> <p>In seinem Kurzbericht zur Sitzung der Fluglärmkommission vom 10. April 2013 bestätigt der Rösrather Vertreter: "Im Jahr 2012 haben die Gesamtflugbewegungen am Flughafen Köln-Bonn zwar abgenommen, in der Nacht haben die Flugbewegungen aber zugenommen". Sein Fazit zur Arbeit in diesem Gremium: „man ist zwar ständig in Bewegung, kommt aber nicht voran“. Diesen Eindruck – insbesondere den gesundheitsschädlichen Nachtfluglärm betreffend – teilen die betroffenen Rösrather Bürger der Stadtteile Forsbach, Kleineichen, Hoffnungsthal-Nord und Rambrücken.</p> <p>Fragen:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Wie wird sich Ihre Partei für eine Kernruhezeit am Köln-Bonner Flughafen einsetzen? 2. Welche konkreten Maßnahmen gegen den gesundheitsschädlichen Nachtfluglärm über den genannten Stadtteilen schlägt Ihre Partei vor und welches sind die nächsten Schritte, um eine Umsetzung der Maßnahmen zu erreichen?
Antwort	<p>Wir werden weiterhin das Ziel verfolgen, eine nächtliche Kernruhezeit am Flughafen Köln-Bonn für Verkehrsmaschinen zu erreichen. Den nächtlichen Frachtflug wollen wir auf die notwendigen Flüge beschränken. Es muss unter Berücksichtigung der Beibehaltung der Wettbewerbsfähigkeit des Flughafens Köln/Bonn als Standort für Fracht- und Paketdienste mit den Paketdiensten ein dauerhafter Dialog zur Reduzierung von Flugbewegungen geführt werden. Zur Erreichung der Ziele werden wir weiterhin mit allen zuständigen Gremien und vor allem mit der Landesregierung bezüglich unserer Forderungen in Kontakt bleiben. Entschieden wird allerdings, wie schon in den letzten Jahren schmerzhaft zu merken war, im Landtag in Düsseldorf und im Bundesverkehrsministerium.</p> <p>Zusätzlich setzen wir uns für einen Lärminderungsplan am Flughafen Köln/Bonn ein und werden uns an interkommunalen Klageverfahren zur Einsetzung eines Planfeststellungsverfahrens weiterhin beteiligen.</p> <p>Den Weg zur freiwilligen Erweiterung von Lärmschutzzonen, den der Flughafen bereits jetzt eingegangen ist, werden wir zum Schutz der betroffenen Ortsteile weiter fortführen, um immer mehr Haushalten die Förderung der Nachrüstung von Lärmschutzfenstern zu ermöglichen.</p> <p>Abschließend setzen wir uns in den Gremien dafür ein, die Lärmentgelte, die der Flughafen bereits im letzten Jahr erhöht hat, weiter anzupassen, um wirtschaftliche Steuerungsinstrumente zu unterstützen, modernes Fluggerät am Flughafen zu stationieren.</p>
Frage	<p>Anliegen 3: Schutz vor der zunehmenden Hochwassergefahr</p> <p>Auf dem Neujahrsempfang der CDU betonte Bürgermeister Marcus Mombauer, dass er angesichts der auch von der Sülz ausgehenden zunehmenden Hochwassergefahr froh sei, dass Lehmbach-Nord nicht gebaut wurde. Diesen Standpunkt teilen insbesondere die unmittelbar durch Sülz-Hochwasser gefährdeten Bürger Rösraths. Vor dem Hintergrund des Konkurses der Fa. Paja sind diese Bürger in Sorge über die Gewährleistung von Hochwasserschutz und Brandschutz bei der zukünftigen Nutzung des Geländes.</p> <p>Wie groß die Hochwasser-Gefahr auch in Hoffnungsthal ist, können Sie den Hochwassergefahrenkarten und Hochwasserrisikokarten des Ministeriums für Klimaschutz, Umwelt, Landwirtschaft, Natur- und Verbraucherschutz des Landes Nordrhein-Westfalen entnehmen. Eine der Karten haben wir als Anhang beigefügt.</p> <p>Fragen:</p>

	<ol style="list-style-type: none">1. Wie wird das frühere Paja-Gelände bzw. das B 55-Gelände zukünftig genutzt?2. Welche Maßnahmen oder Auflagen sieht Ihre Partei bei der zukünftigen Nutzung des Paja Geländes bzw. des B55-Geländes vor, um Hochwasserschutz und Brandschutz zu gewährleisten?
Antwort	<p>Momentan liegt für die Flächen der Firma Paja kein neuer Investor vor. Es ist abzuwarten, welches Unternehmen sich dort ansiedeln wird und welche baulichen Veränderungen (mit denen sicherlich zu rechnen ist) dort beantragt werden. Im Zuge der Erteilung neuer Baugenehmigungen oder der Veränderung des bestehenden Bebauungsplans Nr. 55 werden wir gewissenhaft und nachdrücklich auf die Belange des Hochwasserschutzes eingehen. Eine weitere Ausweitung des Bebauungsplangebietes werden wir aus Gründen des Hochwasserschutzes ablehnen. Auch die Belange des Brandschutzes werden wir berücksichtigen. Zusätzlich werden wir auch neue Emissionen im Sinne des Anwohnerschutzes kritisch im Auge behalten.</p>